

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landtagspräsident KommR Viktor Sigl

und

Landesrechnungshof-Direktor Dr. Friedrich Pammer

am 15. Juli 2016

zum Thema

Regionales Kontrollorgan als internationaler Vorreiter

LRH-Gemeindeprüfungen sind ein wichtiger Impuls

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 77 20-140 91, (+43 664) 600 72-140 91

Mag. Stefan Neißl (+43 732) 77 20-11 744, (+43 664) 600 72-11 744

Unabhängiges und weisungsfreies Kontrollorgan

Der Oö. Landesrechnungshof (LRH) ist seit 16 Jahren eine unabhängige und weisungsfreie Finanzkontrolleinrichtung, die den Oö. Landtag als Legislative in seiner Kontrollfunktion unterstützt. In dieser Zeit hat sich der LRH zu einem modernen Kompetenzzentrum entwickelt und ein umfassendes Know-how aufgebaut.

Der effiziente und verantwortungsvolle Umgang mit Steuergeldern nach den Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit muss eines der Hauptanliegen jedes politischen Verantwortungsträgers sein. Egal auf welcher Ebene – Europäische Union, Bund, Land und Gemeinde. „Der verantwortungsvolle Umgang mit den Steuergeldern ist ein Gebot der Stunde - nicht nur in Krisenzeiten – und deshalb bekenne ich mich zur Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit des Landesrechnungshofes. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Offenheit und Transparenz, worauf jede Bürgerin und jeder Bürger ein Recht hat“, betont Landtagspräsident KommR Viktor Sigl und sieht darin auch einen Eckpfeiler des Parlamentarismus und der Demokratie.

Für LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer ist der Stellenwert der Kontrolle vor allem in den letzten Jahren deutlich gestiegen: „Die Herausforderung der Gegenwart und der Zukunft ist es, die Knappheit der finanziellen Mittel zu verwalten – und das mit bestmöglicher Effizienz.“

Gemeindeprüfungen als wichtiger Impulsgeber

Der Oö. Landesrechnungshof hat seit 1. Jänner 2014 die Kompetenz, Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner/innen auf eigene Initiative zu prüfen. „Von Bedeutung ist dabei, dass Gemeinden von diesen Kontrollen auch profitieren. Die Prüfungen können ein Warnsystem sein, um rechtzeitig und vor allem effizient auf nahende Risiken reagieren zu können“, betont Sigl.

Seit der Erweiterung der Prüfkompetenz führte der LRH folgende Initiativprüfungen im Gemeindebereich durch:

- Initiativprüfung Vergleichende Prüfung von Gemeindealten- und Pflegeheimen (2016)
- Initiativprüfung Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Innerschwand am Mondsee, Sankt Lorenz und Tiefgraben (2016)
- Initiativprüfung Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung in der Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems (2015)
- Initiativprüfung Gemeinden Oberndorf bei Schwanenstadt, Pitzenberg, Pühret, Rutzenham – Auswirkungen der Verwaltungsgemeinschaft und einer möglichen Zusammenlegung (2015)
- Initiativprüfung Vergleich ausgewählter kommunaler Dienstleistungen im Raum Grieskirchen (2014)

Laufende Initiativ- und Sonderprüfungen:

- Sonderprüfung Marktgemeinde St. Wolfgang im Salzkammergut
- Initiativprüfung Marktgemeinde St. Georgen an der Gusen mit Schwerpunkt Ausgliederungen

Im Rahmen der Prüfungstätigkeit steht der Oö. Landesrechnungshof den Gemeinden mit seinen Erfahrungen und den speziell für den Gemeindebereich entwickelten Methoden und Standards beratend zur Seite. „Er unterstützt die Kommunen, Prozesse zu optimieren sowie mit neuen Impulsen, nachhaltige Lösungen zu finden“, so Sigl.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Zusammenarbeit von Gemeinden durch Verwaltungsgemeinschaften und gemeindeübergreifende Kooperationen gelegt. „Für die Gemeinden besteht dadurch die Möglichkeit, auf Gemeindeebene Synergien zu nutzen, die vor allem eine Kostenreduktion mit sich bringen“, betont Sigl, lehnt aber eine Zwangsfusion von Gemeinden strikt ab.

Als mögliche Kooperationsbereiche sieht Sigl beispielsweise die Ver- und Entsorgung, den Winterdienst, bei den Aufgaben des Bauhofes oder der Verwaltung, wie beispielsweise bei der Buchhaltung und der Lohnverrechnung. „Für die Bürgerinnen und Bürger ist oftmals die Erhaltung der Eigenständigkeit der Gemeinde von großer Bedeutung – diese ist in Verwaltungsgemeinschaften gegeben. Ein entscheidender Effekt ist aber die Qualitätssteigerung durch Spezialisierungen und ein optimierter Personaleinsatz“, so Sigl.

Internationaler Erfahrungsaustausch

Was mit der Gründung des EU-Rechnungshofs im Jahr 1975 und von Landesrechnungshöfen in ganz Österreich ab dem Jahr 1982 begonnen hat, findet eine Fortsetzung in der Stärkung der städtischen Kontrolleinrichtungen. „Für die öffentliche Finanzkontrolle geht es in diesem Zusammenhang darum, einheitliche und hohe Standards zu haben, was ihre Organisation, ihre Stellung im Gefüge der Gebietskörperschaft aber auch ihre Arbeit und Qualität betrifft“, führt Pammer aus.

Der internationale Austausch ist nicht nur für den Oö. Landtag von großer Bedeutung, sondern auch für das regionale Kontrollorgan. Als Mitglied der Europäischen Organisation der Regionalen Externen Institutionen zur Kontrolle des Öffentlichen Finanzwesens (EURORAI) vertritt der Oö. LRH die österreichischen Landeskontrolleinrichtungen im Präsidium der Organisation. „Die Organisation repräsentiert die Vielfalt der regionalen Kontrolleinrichtungen europaweit und ist ein Spiegelbild der verfassungsrechtlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern“, hebt LRH-Direktor Pammer vor allem den aus der Vielseitigkeit entstehenden wertvollen „Blick über den Tellerrand“ hervor.

Die EURORAI (Europäische Organisation der Regionalen Externen Institutionen zur Kontrolle des Öffentlichen Finanzwesens) hat 86 Mitglieder aus ganz Europa und bietet mit regelmäßigen Seminaren eine Plattform für den Erfahrungsaustausch. Damit trägt sie dazu bei, auf dem gemeinsamen Gebiet der Prüfung der öffentlichen Finanzen Fortschritte zu erzielen, um zu einer besseren Verwendung öffentlicher Mittel zu gelangen.

Mit der Verabschiedung der „Leitlinien für unabhängige regionale Einrichtungen der externen öffentlichen Finanzkontrolle“ ist es der EURORAI gelungen, einen Meilenstein für die regionalen Rechnungshöfe zu setzen. Dass das EURORAI-Präsidium diese Leitlinien nach einem umfangreichen Ausarbeitungsprozess und einer ausgiebigen Diskussion im März anlässlich seiner Sitzung in Linz beschlossen hat, ist für LRH Direktor Pammer kein Zufall: „Die Kontrolleinrichtungen in Österreich haben allgemein einen hohen Standard. Der Oö. LRH erfüllt die Prinzipien der Leitlinien durch seine verfassungsrechtliche Unabhängigkeit, seine Stellung als Organ des Landtags und die eigenen hohen Qualitätsansprüche praktisch lückenlos.“ Die Leitlinien sind für die Mitglieder ein nützliches Instrument, auf welches sie sich bei ihrer Arbeit stützen können. Zentrale Inhalte sind unter anderem die nötige Unabhängigkeit der Rechnungshöfe, die umfassende Prüfungskompetenz sowie die Abdeckung umfangreicher Prüfungsfelder. Nähere Infos unter www.eurorai.org

Ein wichtiges Element der Qualitätssicherung in den Kontrolleinrichtungen im Sinne der Leitlinien sind beispielsweise Peer-Reviews, die eine Überprüfung durch andere vergleichbare Kontrolleinrichtungen bedeuten. In Österreich sind diese bereits Standard und wiederum ein Zeichen der eigenen hohen Qualitätsansprüche und der internationalen Vorreiterrolle. Derzeit führt der Oö. LRH im Stadtrechnungshof Graz eine Peer-Review durch und bereitet gemeinsam mit dem deutschen LRH des Freistaates Sachsen eine weitere für den Stadtrechnungshof Wien vor. „Durch die internationale Beteiligung wollen wir die Bandbreite der Beurteilung erhöhen und die Einschätzung bewusst auf eine breitere Basis stellen, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen“, so Pammer.

Befragung der eigenen Kundinnen und Kunden

Für den LRH ist die objektive Einschätzung der eigenen Arbeit ein wesentlicher Faktor. Dazu tragen neben der regelmäßigen Zertifizierung nach der ISO-Norm 9001 und dem NPO-Label für Management Excellence – im Herbst steht eine komplette Rezertifizierung der gesamten Organisation an – auch regelmäßige Befragungen der Anspruchsgruppen bei.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden deshalb Prüfungskunden, Politik, Medienvertreter sowie die öö. Bürgerinnen und Bürger befragt. Die ersten Teilergebnisse liegen nun vor. „Es ist erfreulich, dass dem LRH generell ein sehr positives Zeugnis ausgestellt wird. Die seit 2013 geprüften Stellen gaben beispielsweise an, dass ihre während der Prüfung gemachten Erfahrungen die Erwartungen im positiven Sinn übertroffen haben“, so Pammer und sieht vor allem die laufende Weiterbildung und das Engagement der Mitarbeiter/innen des LRH als bedeutenden Faktor.

Laut Umfrage ist auch der Bekanntheitsgrad des Landesrechnungshofes in der Öffentlichkeit in den vergangenen sieben Jahren deutlich gestiegen. 72 Prozent der Oberösterreichinnen und Oberösterreicher kennen den LRH. Darunter sind vor allem aufmerksame Medienkonsument/innen. Ein weiteres Ergebnis ist beispielsweise das generelle Vertrauen der Menschen in die aufgezeigten Vorschläge des regionalen Kontrollorgans. Auch in der Politik und bei den Medienvertreter/innen wird der LRH positiv und wirksam wahrgenommen.

„Diese Befragungen liefern einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung unserer Organisation. Nun warten wir auf die Auswertung der Detailergebnisse und werden uns dann damit intensiv auseinandersetzen“, sagt Pammer abschließend.